**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 54 (1928)

Heft: 9

Werbung

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Lieber Rebelspalter!

Saft Du Dich auch Freitag und Samstag, am 17. und 18. Februar, ungemein glück-lich gefühlt? — Ach, Du meinft gewiß, der vergangenen Fasnachtsgenüsse wegen? Ich meine des Besuches wegen, den das Königs= paar von Afghanistan in jenen Tagen mit großem Gefolge in unserer Bundeshauptstadt gemacht hat. Hat doch Bundespräsident Schultheß laut N. Z. 3. in seinem Toast beim großen Bankett es deutlich ausgesprochen: "... Das ge famte Schweizer = volk ift glücklich, das Oberhaupt eines Lan= des, für das es Gefühle herzlicher Freund= schaft hegt, festlich zu empfangen."

Da wirst also doch auch Du, lieber Nebel= spalter, sauglücklich gewesen sein (wie man beutzutage sagen muß, wenn man salon= fähig bleiben will)!

Uebrigens muß es gerade bei diesem Rönigsbesuch jedem Schweizer klar geworden fein, warum unfere Bundegräte durchaus eine Gehaltsaufbesserung brauchten. Stelle man sich bloß vor: solche bombastischen Toafte, wie den des Herrn Schultheft, zu halten ift fürwahr keine Kleinigkeit. Wo man sich doch an den Fingern abzählen kann,

daß weitaus die große Mehrheit des Schweizervolkes von einem König von Afghanistan überhaupt nichts gewußt hat, so wenig sich das Volk von Afghanistan um die Schweiz befümmern kann.

Besonders schwer muß es Bundesrat Scheurer, dem Junggesellen, in diesen "Em= pfangstagen" geworden fein. Denn er "nahm fich", — immer nach der N. 3. 3. —, in liebenswürdiger Art der Schwester der Königin, Frl. Houriga Tarzi, an.

Eine ähnliche Aufgabe fiel auch Herrn Chuard zu. Schade war, daß man sich nur durch Dolmetscher verständigen konnte. Wie schwer den Herren ihre Aufgabe wurde, geht aus folgenden Zeilen jenes Hofberichtes ber= vor: "Leider ist es aber nicht jedem unserer Landsleute gegeben, seine Gefühle mit dem lebhaften Geberdenspiel Bundesrat Mottas auszudrücken, oder mit der weltmännischen Artigkeit, die Bundesrat Saab in seine Berbeugungen legen kann". - Doch schön ge= sagt, nicht?

Lieber Uzi! Es ist ein alter Frrtum des Herrn Schultheß, sein eigenes Blück mit dem unseren zu verwechseln.



Wenn man der "Schw. Ill." vom 16. Februar glauben darf, hat der Norweger Larsen einen Eislaufrekord aufgestellt, indem er eine Strecke von 500 Metern in 43,1 Mi= nuten zurücklegte. Wenn ich mir das so recht überlege — ich mute mir zu, daß ich ihn um Rafenlänge überholt hätte.

Ich finde folgendes Inferat im St. G. T .: "Zu verkausen: eine junge Kuh; kommt im April zum Kalbern wegen Wegzugs." Ich komme da nicht nach! Ich bin zwar keine Kaffeehauseristenz, aber immerhin eine Großstadt-Pflanze; vielleicht kann mir ein Viecholog Auskunft geben. — Grüezi!

Liebe Großstadtpflanze! Das ist doch ganz einfach: die Kuh will wegen Wegzug ihr Lager liquidieren. Au Grüezi!

Ein Viecholog.

. Aber als ich merkte, daß sie es auf mich abgesehen hatte, wollte ich nichts von Ihr wiffen, denn Sie war 10 Jahre älter als ich und hätte jederzeit meine Mutter sein

Also geschrieben im "Schw. Sp." vom Januar, Seite: "Der Milchmann". — Solche Leute sollten sich unbedingt bei Mussolini melden, der am meiften Verständnis für fo leistungsfähige Mütter hat. Auf diese Art könnte die Urahne selbst eine Urahne be= fommen.

## Literatur

"Saftige Früchte" 1000 Wike und Anef-doten von Ernst Warlit, 294 Seiten, Titel-bild von Koch—Gotha: Preis gebunden M. 3.50. fartoniert M. 2.50. Max Hesse Verlag,

Berlin W 15.
Sute Witzbücher sind selten. Meist bewegen sie sich in ausgesahrenen Geleisen und kauen wieder, was wir aus den verschiedenen humowieder, was wir aus den verschiedenen humoristischen Zeitschriften längst kennen. Anders bei den "Saktigen Früchten". Sier sind 1000 Wike und Anekoten von solch schlaaender Pointe, so fröhlichen Inhalts und von solcher Ursvünglichkeit vereinigt, daß man aus dem Lachen gar nicht herauskommt. Wer sich in viesem grauen Alltag einige frohe Stunden bereiten will, wer in kurzer Zeit eine Gesellschaft in übermütige Stimmung verseken will, der greise nach den "Saktigen Krüchten", er wird nicht entkäuscht werden. Krik KochsCotha hat den Umschlag dieser unerschöpflichen Kundarube von Witz und Sumor in musterhaster Weise mit einem Vierfarbenbild aeziert, das den Inhalt des Buches schesmisch andeutet. Die Ausstatung ist mustergiltig. Dr. —i—

# ariété Corso

Täglich Vorstellungen erstklassiger Künstler. 490 Jeden Nachmittag Teekonzert mit Variété-Einlagen.





Irrigateure
Leibbinden, Verbandstoff, Fiebermesser und alle übrigen
Sanitätsartikel. Neue Preisliste
auf Wunsch gratis. 375

Sanitätsgeschäft Hübscher, Zürich Löwenstrasse 58 (früher Seefeld)

## Hygienische -- Artikel

Glyzerinspritzen, Frauenduschen, Leib- und Umstandsbinden, Irriga-toren, Suspensoiren sowie alle Sanitäts- und Gummiwaren. Illustr. Preisliste gratis. E. KAUFMANN, Zürich Sanitätsgeschäft, Kasernenstr 11.

In der nächsten Nummer teilen wir das Ergebnis des zeichnerischenWettbewerbes mit



## -B-GKATIS-B-

versenden wir unseren illustr Prospektüber sämtl.hygienisch. Bedarfsartikel.

GUMMIhaus Johannsen Rennweg 39, Zürich.

### Franz Hasler, St. Gallen Briefmarkenhandlung - Poststr. 12 - Tel. 2448

Große Auswahlin





### Der moderne Othello

"Lebewohl"\* hat seine Schuldigkeit gethan -Der Mohr kann geh'n!

\*) Gemeint ist natürlich das berühmte, von vielen Aerzten empfohlene Hühneraugen-Lebewohl mit druckmildernden Filzring für die Zehen und Lebewohl-Ballenscheiben für die Fußsohle. Blechoes (8 Pllaster) Fr. 1.25, erhältlich in Apotheken und Drogerien.



## Theater-Perücken

und Bärte in Miete. – Grösstes Lager der Schweiz! – Zusammen-stellungen für alle Gelegenheiten! M. Gollmer - Schröter, Zürich 1 Schifflände 10, Telephon Hott. 7472.

